

Zugstopps werden teurer

Wucher auf brandenburgischen Bahnhöfen: Die DB-Tochter Station-Service hat die Haltegebühren für Züge in der Mark zum Teil drastisch erhöht. Der Stopp für Bahnen im Nah- und Fernverkehr kostet auf den Hauptbahnhöfen Potsdam und Cottbus 60 Prozent mehr als im vergangenen Jahr.

POTSDAM. Verkehrsexperten hegen den Verdacht, Station-Service habe ausbleibende Einnahmen des Flughafenbahnhofs BER in Schönefeld (Dahme-Spreewald) in die Entgelte für Potsdam und Cottbus eingerechnet.

Das Land und der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) befürchten, dass die Kostenexplosion Streckenabbestellungen zur Folge haben könnte. Mögliche Auswirkungen für Kunden: Weniger Zugverbindungen oder die Fahrtickets werden teurer.

2012 mussten 28,55 Euro pro Halt in Potsdam oder Cottbus gezahlt werden. Im laufenden Jahr sind es 44,95 Euro. Bei mehr als 300 Stopps allein in Potsdam täglich kommt da einiges zusammen. Die beiden Bahnhöfe sind mit den neuen Kursen auf der Stationspreisliste bundesweit die teuersten. Alle Berliner Haltepunkte rangieren unter 20 Euro. Der Stopp am Berliner Hauptbahnhof etwa kostet 18,05 Euro.

„Das ist absolut nicht nachvollziehbar“, kritisiert Arnulf Schuchmann von der Ostdeutschen Eisenbahn (Odeg). Sein Unternehmen muss für jeden Halt der Regionallinien RE 2, RB 7 und RB 14 in Cottbus an Station-Service das erhöhte Entgelt zahlen. Die Gebühren werden dem Land als Besteller in Rechnung gestellt. Auch Fahrgastverbände laufen gegen die Preispolitik der Bahn Sturm. „Das ist in keiner Weise gerechtfertigt“, schimpft der Vorstand des regionalen Fahrgastverbands Igeb, Jens Wieseke. Der Bahnkundenverband in Brandenburg fordert „eine nachvollziehbare Preisbildung“. Unverständlich sei, dass Einnahmen durch die vielen Bahnhofsgeschäfte in Potsdam nicht berücksichtigt würden, so der Landesvorsitzende Frank Böhnke.

Die Stationen in Potsdam, Cottbus und am neuen Flughafen BER werden im Preissystem der Bahntochter als einzige in Brandenburg unter der Bahnhofskategorie 2 geführt. Der Bahnhof unterhalb des neuen Flughafens in Schönefeld war im vergangenen Jahr pünktlich fertiggestellt worden und fand sich auch im Preissystem für 2012 wieder. Die Inbetriebnahme im Juni vergangenen Jahres fiel aber wegen des BER-Desasters aus.

Die Bahn weist die Vorwürfe zurück. Der Preis sei auf die geringen Haltemengen in Potsdam und Cottbus zurückzuführen, sagte ein Sprecher. Beide Bahnhöfe würden nur ein Drittel der Auslastung von Berliner Stationen der gleichen Kategorie aufweisen.

Von Gerald Dietz